

**Universitätsstadt Tübingen**  
Stabsstelle Gleichstellung und Integration  
Sahin, Mihriban Telefon: 07071 204 - 1498  
Gesch. Z.: 002/

Vorlage 350/2022  
Datum 30.11.2022

## Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**  
zur Kenntnis im **Integrationsrat**

---

**Betreff:** Förderung des Projekts "Bewerbungswerkstatt" des  
Asylzentrums Tübingen e.V.  
**Bezug:** 407/2018; 321/2019; 33/2021; 17/2022  
**Anlagen:** Antrag Bewerbungswerkstatt 2023  
Sachbericht 2022 „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete,,

---

## Beschlussantrag:

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2023 einen Projektzuschuss für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ in Höhe von 16.575 Euro, vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses und der Genehmigung des Haushalts 2023.

## Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Entwurf HH-Plan 2023
DEZ00 THH_1 002	Dezernat 00 OBM Boris Palmer Kommunale Steuerung u. Innere Verwaltung Gleichstellung und Integration			EUR
1114-002 Zentrale Funktionen		17	Transferaufwendungen	-578.320
			<i>davon für diese Vorlage</i>	<i>-16.575</i>

Die entsprechenden Mittel in Höhe von 16.575 Euro stehen für das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ auf der Produktgruppe 1114-002 „Zentrale Funktionen“ zur Verfügung.

## **Begründung:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Das Asylzentrum führt seit sieben Jahren das Projekt „Bewerbungswerkstatt für Geflüchtete“ durch. Seit 2016 unterstützt die Stadtverwaltung die Bewerbungswerkstatt des Asylzentrums mit Projektmitteln. Für die Fortsetzung der Maßnahme stellt das Asylzentrum für 2022 erneut einen Projektantrag über 16.575 Euro.

### **2. Sachstand**

Die Bewerbungswerkstatt ist Kontakt- und Anlaufstelle für geflüchtete Menschen aus Tübingen, die eine Ausbildungs-/Arbeitsstelle suchen. Dabei unterstützt das Projekt insbesondere bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen und bietet Beratung zu beruflichen Anforderungen, Zugangsvoraussetzungen, persönlichen Kompetenzen und beruflichen Zielen. Das Projekt begleitet Klient\_innen bei Bedarf auch nach der Bewerbungsphase. Das Angebot ist eine Kooperation zwischen Jobcenter und Asylzentrum und arbeitet u.a. mit der BruderhausDiakonie, K.I.O.S.K., dem städtischen Integrationsmanagement und dem Netzwerk „NIFA“ zusammen.

In 2022 umfasste das Unterstützungsangebot der Bewerbungswerkstatt folgende Bereiche:

- Anerkennung von Zeugnissen, Berufs- und Studienabschlüssen
- Berufliche Orientierung
- Ausbildungs-/Arbeitsplatzsuche sowie Bewerbung
- Vermittlung zu Sprachkursen und Hilfen für Deutschlernende und bei Sprachproblemen in der Ausbildung
- Vermittlung zu Weiterbildungsangeboten und schulischer Bildung
- Vermittlung zu HWK/IHK-Kompetenzfeststellung
- Prüfung von Arbeitsverträgen der Bewerber\_innen
- Hilfe bei Arbeitslosmeldung der Klient\_innen
- Hilfe bei Kündigungen
- Unterstützung bei arbeitsrechtlichen Fragen (z.B. Vermittlung zu MIRA)

Seit Beginn des Projekts konnten 178 Personen weitervermittelt werden: davon 82 in Arbeit, 59 in Ausbildung und 37 zu FSJ, Praktikum oder in schulische Bildung. Die Klient\_innen werden meist zur Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich, zur Ausbildung als Friseur\_innen und Kfz-Mechaniker\_innen vermittelt. Die Arbeitsverhältnisse umfassen überwiegend Helfertätigkeiten in der Produktion und Tätigkeiten im Reinigungsbereich.

In 2022 gab es zum Berichtszeitpunkt 16 neue Klient\_innen, wobei der Anteil an Frauen weiterhin ein Drittel beträgt. Rund 30 Klient\_innen waren schon zuvor an die Bewerbungswerkstatt angebunden. Aufgrund von Kurzarbeit, auftragsbedingten Kündigungen und beruflicher Neuorientierung wurden diese erneut in die Beratung der Bewerbungswerkstatt aufgenommen. Insgesamt wurden etwas mehr als 100 Bewerbungen verfasst und bei 17 Zeugnisanerkennungen unterstützt.

Mit zunehmenden Online-Bewerbungsplattformen und Jobportalen wächst der Bedarf an der Vermittlung von digitalen Fertigkeiten, wie bspw. das Erstellen von PDF-Dokumenten,

oder das Scannen von Bewerbungsfotos. In 2022 startete das Format „Hilfestellung bei Digitalisierung von Unterlagen“ in Kooperation mit dem ESF-Projekt „jetztVernetzt – Migration meets Digitalization“ des Vereins Telar e.V. In diesem Zusammenhang werden bspw. auch Onlinebewerbungen unter Begleitung vor Ort erstellt.

In 2022 wurden auch Geflüchtete aus der Ukraine unterstützt. Hier wurde Beratung angeboten zu Fragen, wie: „Welche Unterlagen benötige ich für eine Bewerbung?“, „Welche stellenspezifischen Zugangsvoraussetzungen muss ich beachten?“, „Wo kann ich nach Stellen suchen?“.

Der Personalstellenanteil für die Bewerbungswerkstatt liegt weiterhin bei 25%. Die Antragssumme ergibt sich aus den Personalkosten in Höhe von 15.525 Euro und Sachmittelkosten in Höhe von 1.050 Euro.

3. Vorschlag der Verwaltung

Das Asylzentrum Tübingen e.V. erhält für das Jahr 2023 den beantragten Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt in Höhe von 16.575 Euro.

4. Lösungsvarianten

Das Asylzentrum erhält nicht den beantragten Projektmittelzuschuss für die Bewerbungswerkstatt.

5. Klimarelevanz

keine

6. Ergänzende Informationen